

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 81 (2003)

Heft: 2

Rubrik: Firmen und Produkte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S55 – der Alleskönner



Siemens mobile bringt das neue Handy S55 jetzt in der Schweiz auf den Markt. Mit MMS (Multi Media Messaging), Bluetooth- und der Java-Technologie passt sich das S55 an die Kommunikationsbedürfnisse des modernen Menschen an. Das Gerät ist das einzige Handy, das über eine abnehmbare Kamera mit integriertem Blitzlicht verfügt. Dank seiner Triband-Technologie ist es das Handy für alle Lebenslagen an (fast) allen Orten der Welt. Das S55 erfüllt alle diesbezüglichen Bedürfnisse seiner Besitzer in Beruf und Freizeit. Dazu tragen neben einem Farbdisplay und der Java-Technologie ein erweiterter Organizer und ein flexibler Speicher bei. Das hochwertige S55 nutzt die neue Java-Technologie, die eine Fülle an praktischen Business- und Entertainment-Anwendungen ermöglicht. Diverse Spiele, wie beispielsweise Jet-Ski, sind zusammen mit verschiedenen Business- und Reiseführern auf der mitgelieferten CD-ROM vorhanden und können einfach in das S55 geladen werden. Es gibt sogar einen animierten Fitness-Trainer, den «Fit@Work», der einfache Übungen demonstriert, die am Schreibtisch und im Hotelzimmer für Ausgleich im Alltag sorgen können. Das handliche, leichte und elegante S55 ist das Handy für viel beschäftigte Menschen mit einem ausgeprägten Stilbewusstsein. Das S55 kostet Fr. 698.–. Die QuickPic-Kamera kostet Fr. 149.–, das Bluetooth-Headset Fr. 269.–.

Siemens Schweiz AG
Information and Communications
Products
Albisriederstrasse 245
CH-8047 Zürich
Tel. 0848 212 000
E-Mail: swiss.helpdesk@siemens.at

Videos auf den PC kopieren



Der USB-Videoadapter überträgt Videos und Audiodaten auf jeden Mac und PC, und mit der mitgelieferten Software können Anwender die Filme selbst bearbeiten. Der «USB-zu-Video- und Audio-Capture-Adapter» von ARP Datacon ermöglicht es, Bilder und Sound in Stereoqualität von einem Videorecorder oder einer Videokamera über den USB-1.1-Port auf den PC zu übertragen. Hierzu ist der Windows- und Mac-kompatible Adapter standardmäßig mit S-Video, Composite (Cinch) und Stereo-Sound-Anschluss (2-Cinch-Stecker) ausgestattet. Im Lieferumfang enthalten ist darüber hinaus eine Treiber-CD für Windows 98/ME/2000/XP und Mac OS 8.6/9.1/X sowie die PC-Software VideoStudio SE 4 von Ulead in Deutsch, Englisch und Französisch. Mit ihr lassen sich die transferierten Daten schnell und übersichtlich bearbeiten, wie beispielsweise Filme schneiden. Zudem vereinfacht Ulead die Ausgabe fertig gestellter Videos durch optimale Unterstützung von CD-R- und DVD-R-Brennern. Apple-Rechnern stehen zum Bearbeiten der Daten und zum Brennen des aufbereiteten Videomaterials betriebssystemeigene Programme wie iMovie oder DiskBurner zur Verfügung. Der USB-Video-Konverter kostet inklusive einer Zwei-Jahres-Garantie Fr. 159.–.

ARP Datacon
Birkenstrasse 43b
CH-6343 Rotkreuz
Tel. 041 799 09 42
E-Mail: susanna.bamert@arp-datacon.ch

Breitbandzugang

Lucent Technologies und IBM Global Services haben das Telekommunikationsnetz der Industriellen Werke Basel (IWB) mit

breitbandiger Zugangstechnik ausgestattet. Es handelt sich um das erste gemeinsame Projekt der beiden strategischen Partner in der Schweiz. IWB ist der grösste regionale Energieversorger im Grossraum Basel. IWB hatte Lucent und IBM für einen Feldversuch ausgewählt, mit dem das vorhandene Glasfasernetz der IWB mit Punkt-zu-Punkt-Breitbandzugängen ausgestattet wird. Die Lösung ist als kostengünstiges «Pay as you grow»-Modell ausgelegt. Mit dem Feldversuch testet IWB die Möglichkeiten, seinen Kunden zukünftig Mehrwertdienste, wie beispielsweise den Zugriff auf das unternehmenseigene Intranet, sichere VPN-Verbindungen und Managed Bandwidth Services anzubieten. Lucent stellt Hardware und Software zur Verfügung, IBM Global Services Beratungs- und Installationsleistungen sowie Support beim Netzbetrieb. Technisch basiert die Lösung auf der Multiplexer-Produktfamilie WaveStar, der Produktfamilie Metropolis für optischen Zugang im Metrobereich und dem WaveStar-ITM-SC-Managementsystem. Die Lösung integriert SDH- und paketbasierte Technologien in eine Breitband-Transport-Plattform und vereinfacht dadurch das Management, bietet grössere Flexibilität und verringert die Anzahl der benötigten Netzelemente. Dadurch reduziert sie Investitions- und Betriebskosten und bildet so eine wichtige Voraussetzung für Netzbetreiber, um auch in einem schwierigen Marktfeld erfolgreich zu sein.

Lucent Technologies
Martina Grueger
Tel. +49 (0)228 243-1230
E-Mail: grueger@lucent.com
Homepage: www.lucent.de

Virenschutz

Symantec, weltweit führender Anbieter von Produkten für die Internetsicherheit, stellt die neue Version der Virenschutz-Software für Filer und NetCache-Systeme von Network Appliance vor. Basierend auf der Symantec AntiVirus Scan Engine 4.0 bietet die Lösung IT-Administratoren einen schnellen, skalierbaren und zuverlässigen Virenschutz für diese NetAppliance-Lösungen, die für die zentrale Datenspeicherung und die Zwischenspeicherung von Webinhalten eingesetzt werden. «Symantec-AntiVirus für NetApp Filer» bietet eine skalierbare und leistungsstarke Virenschutzlösung

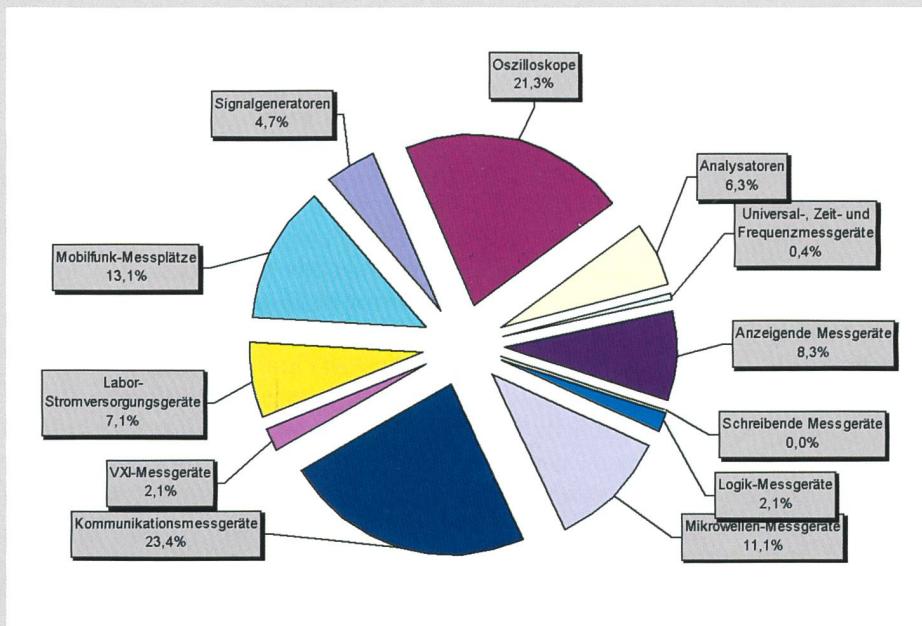
für den Schutz von unternehmenskritischen Daten, die auf NetApp-Systemen gespeichert werden. Die Software schützt sensible Daten vor der Beschädigung oder Zerstörung durch Virenangriffe, und eine zentrale Quarantäne-Station nimmt alle verseuchten und beeinträchtigten Daten auf. Mit Symantec-AntiVirus können mehrere Speichersysteme gleichzeitig geschützt werden. Durch die Installation der Software auf einem separaten Server werden die Ressourcen besser verteilt, Hardware- und Verwaltungskosten können dadurch erheblich reduziert werden. «Symantec AntiVirus für NetCache» schützt den Datenzugriff und die Datenverteilung innerhalb des Unternehmensnetzes, reduziert damit die Gefahrenquellen und steigert so die Effizienz beim Datenaustausch. Die Symantec-Virenschutzlösung am Internet-Gateway bietet einen leistungsfähigen Schutz, der jeden HTTP- und FTP-Verkehr auf der NetCache Appliance überprüft. Durch die nahtlose Integration des Internet-Content-Adaptation-Protokolls (ICAP) 1.0 scannt und repariert Symantec-AntiVirus jede Datei, bevor sie auf dem NetCache gespeichert und den Nutzern zur Verfügung gestellt wird. Durch die Installation des Virenschutzes auf einem separaten Server bleibt die Unabhängigkeit sowohl vom NetAppliance-Speichersystem als auch von der NetCache-Lösung gewahrt.

Network Appliance GmbH
Bretonischer Ring 6
D-85630 Grasbrunn
Tel. +49 (0)89 90 05 94-313
E-Mail: jkunz@netapp.com

SIP-Gateway Cirpack G16S

Bei dem SIP-Gateway Cirpack G16S handelt es sich um eine Betreiberplattform mit einem hohen Erweiterungspotenzial. Unter Einsatz von DSP-Technologien und höchstentwickelten Paketisierungsprozessoren ist das Gateway in der Lage, bis zu 1024 Kanäle im öffentlichen Fernsprechnetz mit Echounterdrückung mittels Schnittstellenkarte zu verwalten. Zudem vermag es den Verkehr über Voice over IP und öffentliche Fernsprechnetze in TDM-Leitungen bzw. ATM-Zellen zu leiten und damit die IP-Betreiberinfrastrukturen mit Ortsleitungsnetzen bzw. Ferntransitnetzen

Elektronikmarkt



In den ersten sechs Monaten 2002 hat sich der starke Rückgang des deutschen Markts für elektronische Messgeräte deutlich verlangsamt. Mit 119,7 Mio. € lag der Auftragseingang zwar noch einmal um 21,6% unter dem des vorausgegangenen Halbjahres. Gegenüber einem Minus von 38,6% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2001 ist der Rückgang jedoch weniger exorbitant, berichtet der Fachverband «Automation» im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI). Die Unternehmen hoffen, dass die Talsohle nunmehr erreicht ist und es ab 2003 wieder einen Aufwärtstrend geben wird. Investitionen in die Entwicklung von UMTS-Geräten und -Systemen – die so genannte dritte Generation der mobilen Kommunikation –, welche die Gerätehersteller im ersten Halbjahr 2002 getätigt haben, geben dem ZVEI zufolge Anlass zu vorsichtigem Optimismus. Eine nachhaltige Trendwende des Messtechnikgeschäfts wird allerdings erst erwartet, wenn diese neue Technik marktgängig wird. Dann müssen die Hersteller in Fertigungsstrassen und die Netzbetreiber in Feldüberwachungstechnik investieren. Dies wird für 2003 erhofft. Es ist allerdings kein Volumen wie beim Übergang zur zweiten Mobilfunkgeneration im Jahr 2000 zu erwarten. Der Grund dafür liegt darin, dass die noch relativ jungen, modular aufgebauten Mess- und Testsysteme zum Teil aufgerüstet werden können, anders als beim Wechsel von der Analog- zur Digitaltechnik. In der Telekommunikationsbranche selbst besteht die Investitionszurückhaltung weiter. Damit fehlen dem Messgerätemarkt noch immer die starken Impulse der vergangenen Jahre. Auf Grund der anhaltenden Schwäche der Gesamtwirtschaft werden die Investitionen in Messtechnik auch in anderen Branchen reduziert, zumindest verzögert. Es gibt darüber hinaus zusätzlich Stornierungen bereits erteilter Aufträge.

ZVEI, Stresemannallee 19, D-60596 Frankfurt am Main
E-Mail: zvei@zvei.org, Homepage: www.zvei.de

jeder Art zu verbinden. Die Plattform verwaltet praktisch alle Varianten von Signalisierungsprotokollen (SS7/ISUP, ISDN, VoATM) und bietet hoch entwickelte Routing-Funktionalitäten der Klasse 4 zur Schaffung komplexer Durchleitungsnetze. Mit ihrer erweiterbaren Rechenleistung garantiert die

Plattform eine sehr hohe Sprachqualität und gestattet die Reduzierung der Kosten für die Einführung von Voice-over-IP-Leistungen in öffentlichen Netzen. Sie kann problemlos zu einer Teilnehmerverbindungseinrichtung der Klasse 5 weiterentwickelt werden und verwaltet dann Telefondienstleistungen auf

der Grundlage anderer Ortsleitungs-technologien.

Französisches Informations-Zentrum für Industrie und Technik
Walter Kolb Strasse 9/11
D-60594 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 60 50 19 0
E-Mail: fizit@fizit.de

Home Wiring

Anders als bei Gewerbe- und insbesondere Bürobauten liegen derzeit noch kaum Konzepte für eine strukturierte Verkabelung von Wohnungen und Eigenheimen vor. Dies obwohl sich Arbeits- und Wohnbereich immer häufiger überlappen sowie Ästhetik und Benutzerfreundlichkeit eigentlich eine vollständige Unterputzverkabelung von Wohnungen fordern würden. Wer heute in eine neu erstellte Wohnung einzieht, findet meist eine Kommunikationswüste vor. Üblicherweise sind in zwei Zimmern Fernsehanschlüsse vorhanden und irgendwo ist ein Telefonstecker montiert (falls ISDN-tauglich, hat man schon Glück gehabt). Eine Lösung dieser Probleme kann natürlich nicht in der klassischen Gebäudeverkabelung auch von Wohnbauten bestehen. Bedürfnisse beim Wohnen sind doch sehr anders als bei der Arbeit – auch wenn solche immer häufiger auch nach Hause verlegt wird. Insbesondere sind Wohnbereiche eine sehr private Angelegenheit und deshalb meist in sich abgeschlossene Einheiten, die anders als Büro und Gewerberäume hermetisch voneinander abgeschottet werden. R&M hat ein neues Verkabelungskonzept speziell für Wohnungen und andere Räumlichkeiten mit Wohncharakter entwickelt, zu denen etwa Hotels, Restaurants oder Spitäler gehören. Kernstücke des Konzepts, das als Home Wiring oder R&M-Multimedia bezeichnet wird, sind eine sternförmige

Verkabelung mit einem zentralen Verteiler pro Wohneinheit und eine universelle Steckdose für alle Kommunikationsangebote, wie sie im privaten Wohnbereich üblicherweise genutzt werden. Das fängt beim Fernsehen und Radio an und führt über Kabelmodem und Satelliten-Receiver bis zu ISDN, Analogtelefon, xDSL und dem privaten Heimnetzwerk (Ethernet-LAN). Die Grundidee besteht vor allem darin, alle Kommunikationsangebote unter Putz in jedes Zimmer einer Wohnung zu führen, sodass die Bewohner optimale Wahlfreiheit unter allen Kommunikationsmitteln haben und bei Bedarf problemlos und rasch auch die Nutzung von Zimmern umstellen können. Der zum System gehörende zentrale Verteiler entspricht den üblichen normierten Einbaumassen für Unter- und Aufputzmontage; ebenfalls den üblichen Normen entspricht die Multimedia-Dose, die modular mit Einsätzen für die verschiedenen Kommunikationsangebote versehen werden kann – sie ist also wie das ganze System variabel und einfach jeweiligen Bedürfnissen anzupassen. Der Verteiler enthält ISDN- bzw. POTS-Verteiler, einem RJ45-Patch-Panel, Coax-Splitter sowie eine Stromleiste und ist mit Klettleisten für die schraubenlose Montage von Aktivgeräten – Router, Hub, Switch, Modem – vorgesehen. R&M hat feststellen können, dass ein grösseres Pilotprojekt in einer Wohnüberbauung, bei dem das Konzept des Home Wiring intensiv getestet wurde, eine insgesamt sehr positive Resonanz bei den Beteiligten hervorrief. Zwar ist in der gegenwärtigen Marktlage Home Wiring nicht gerade das absolut Nötigste, worauf Neubürger einer preisgünstigen Mietwohnung mit durchschnittlichem Ausbaustandard warten. Hingegen gibt es aber eine beinahe boomende Nachfrage nach gut ausgebauten Wohnungen im oberen bis Top-Preissegment. Dieser Kundschaft kann mit einer sauberen und technisch einwandfreien Systemverkabe-

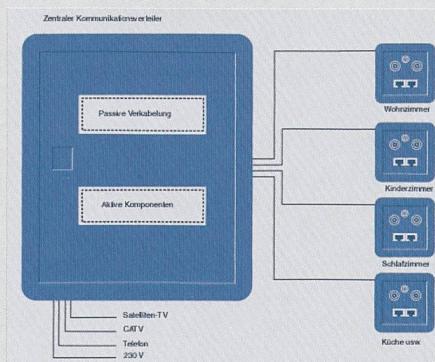
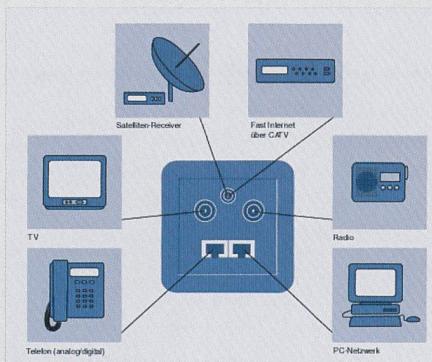
lung sicher ein willkommenes Extra geboten werden.

Reichle & De-Massari AG
Verkauf Schweiz
Buchgrindelstrasse 13
CH-8622 Wetzikon
Tel. 01 931 97 77
Fax 01 931 93 29
Homepage: www.rdm.com

W-WAN und W-LAN

Nortel Networks lanciert integrierte Lösungen für Mobilfunkbetreiber, die bestehende und künftige Wireless Wide Area Networks (W-WANs) und so genannte Hotspots, d. h. Wireless Local Area Networks (W-LANs), nahtlos miteinander verbinden. Diese integrierte W-WAN/W-LAN-Technologie ermöglicht es den GSM-, GPRS-, UMTS- und CDMA-Mobilfunkbetreibern, Unternehmen und Privatkunden einen nahtlosen Service zwischen 2G/3G-Netzwerken und Hotspots anzubieten. Zusätzlich können sie eine konsolidierte Gebührenabrechnung, Authentifizierung und Sicherheit bereitstellen, ohne bestehende Netzwerkarchitekturen umzgestalten. Diese Technologie ermöglicht mobilen Arbeitnehmern, virtuelle Büros aufzubauen, sich auf sichere Art und Weise in das Unternehmens-Intranet einzuhüpfen, E-Mails zu bearbeiten, auf das Internet zuzugreifen, Dateien herunterzuladen und damit ihren Geschäftstätigkeiten von nahezu jedem Standort aus nachzugehen. Außerdem können sich die Anwender nahtlos zwischen drahtlosen 2G/3G-Netzwerken und WLAN-Netzen bewegen und dabei ununterbrochenen Zugang zu den gleichen IP-Datenservices haben. Die Gebührenabrechnung erfolgt netzübergreifend, die Netzbetreiber stellen eine einzige Gesamtrechnung.

Nortel Networks
Marketing Switzerland & Austria
Wilstrasse 11
CH-8610 Uster
Tel. 01 943 72 72
E-Mail:
axel.menning@nortelnetworks.com
Homepage: www.nortelnetworks.com



TS-Serverrack – Flexible Lösung für Server

Moderne Bürokommunikation ist heute ohne leistungsstarkes Aktiv-Equipment nicht mehr möglich. Diese oft sehr unterschiedlichen Systeme müssen in flexiblen Schranksystemen vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden und gleichzeitig so eingebaut sein, dass Wartungsarbeiten ohne grossen Installationsaufwand ausführbar sind. Das Unternehmen Rittal deckt mit den neuen TS-Serverracks alle Anforderungen in einer Gehäusefamilie ab. Auf der Basis der erfolgreichen TS-Schrankfamilie hat Rittal die neuen TS-Serverracks entwickelt. Diese Hochleistungsracks zeichnen sich durch einige Besonderheiten aus:

So ist die steigende **Packungsdichte** der aktuellen Servergenerationen dafür verantwortlich, dass immer mehr Abwärme abzuleiten ist. Die TS-Serverracks setzen aus diesem Grund auf ein Höchstmaß an Airflow im Gehäuse: Fronttür und Rückwand sind perforiert und zu mehr als 60% offen. Der horizontale Luftaustausch durch servereigene Lüfter wird auf diese Weise optimal unterstützt.

Neue Klimatisierungskonzepte von Rittal werden auch hohen thermischen Anforderungen gerecht. Die doppelten Befestigungsebenen für Einbauten lassen beispielsweise den Einsatz einer Lüfterwand zu, um Wärmenestern direkt am Entstehungsort zu begegnen.

Darüber hinaus zeichnet sich das TS-Serverrack durch die bewährten **Rahmenprofile** der TS-Reihe aus. Diese ermöglichen zum einen durch ihre 16fache Abkantung in mehreren Ebenen ein um rund 15% grösseres Netto-Innenraumvolumen als bei ähnlichen Produkten. Außerdem bieten TS-Serverracks vielfältige Befestigungsebenen und sind vollkommen symmetrisch aufgebaut. Sie erlauben den tiefen- und breitenvariablen Einbau in zölligen und metrischen Profil-Massrastern – von 19" über metrische Einbauten bis zu 23"-Geräten. So sind Mischaufbauten mit unterschiedlichsten Systemen und Servern in einem Gehäuse möglich. Zum anderen macht die kompakte Gestaltung der Rahmenprofile das TS-Serverrack um 30% stabiler und verwindungssteifer als vergleichbare Modelle. Diese Tatsache gewinnt ebenfalls durch die steigende Packungsdichte der neusten Server-Generationen zunehmend an Bedeutung. So sind 1-HE-Server heute keine Seltenheit mehr. Und mit

jedem System mehr steigen auch die statischen Lasten im Rack enorm an. Da Türen und Wände beliebig miteinander kombinierbar sind, können die TS-Serverracks vollkommen flexibel angeordnet werden. Auf diese Weise nutzt die Rittal-Lösung auch beengte räumliche Verhältnisse in Büroumgebungen optimal aus. Auch **Sonderanforderungen** bei Co-Location-Providern und Internet-Anbietern kann mit dem TS-Serverrack optimal entsprochen werden, beispielsweise die Unterbringung von Servern mehrerer

Eingabe eines dreistelligen PIN-Codes auffordern, oder elektronisch über das computergesteuerte Schranküberwachungssystem CMC (Computer Multi Control), das eine Entriegelung des Schrankfachs und dessen Überwachung auch aus der Ferne via Netzwerk oder Web ermöglicht. Die TS-Serverracks sind in Höhen von 24 HE bis 47 HE, in den Breiten 600, 700, 800 mm und in den Tiefen von 600 bis 1000 mm erhältlich.



TS-Serverracks: hohe Flexibilität bei optimalen Klimabedingungen im Schrank.

Kunden in einem Gehäuse. Jeder Kunde erhält vollen Zugriff auf seine Systeme, während die Geräte anderer Kunden vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind. Rittal löst diese Aufgabe durch zwei bis vier Fächer pro Schrank, die individuelle Zugangskontrollsysteme und Schlösser aufweisen. Die Fächer sind auch hinsichtlich der Kabelführung von Strom- und Datenkabeln voneinander getrennt aufgebaut. Die Verriegelung erfolgt entweder durch Sicherheitstürgriffe, die zur

Rittal AG
Ringstrasse 1
CH-5432 Neuenhof
Tel. 056 416 06 00
E-Mail: rittal@rittal.ch
Homepage: www.rittal.ch